

DAWN-Freitagssfax

Nr. 04 vom 26. Januar 2001

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson. DAWN International Network, Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagssfax@t-online.de; Internet: www.freitagssfax.de **Copyright © DAWN Europa.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!
Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 60,00 DM, E-Mail: 50,00 DM (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014 Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

USA: Bush's Amtsphase beginnt mit einer Evangelisation

Als der 54-jährige George Walker Bush am 20.1. 01 als 43. Präsident der USA vereidigt wurde, fand an seinem ersten Arbeitstag ein Gebetsgottesdienst in Washington's National Cathedral statt, an dem 3.000 Besucher teilnahmen. Franklin Graham, Sohn des Evangelisten Billy Graham, hielt eine evangelistische Ansprache und erklärte der politischen Elite der USA, "dass nur eine persönliche Beziehung mit dem lebendigen Gott das moralische Vakuum in der Welt füllen kann. Nur Gott und Gott allein kann uns aus der Krise führen, in der wir uns befinden," so Graham. Bush's Amtsantritt begann mit öffentlichen Gebeten im Namen Jesu, etwa durch Pastor Kirbyjohn Caldwell (Windsor Village United Methodist Church, Houston), der Gott um Vergebung für die Sünde des Materialismus bat. In seiner Antrittsansprache rief Bush dazu auf, Vertrauen über den Zynismus zu stellen und Gemeinschaft über das Chaos. Bush bezog sich u.a. auf die neutestamentliche Geschichte vom Guten Samariter. "Ich kann unsere Nation einem Ziel verschreiben: wenn wir diesen verwundeten Reisenden auf der Straße nach Jericho liegen sehen, werden wir nicht auf die andere Seite gehen". Richard Land, einer der Sprecher der Southern Baptists, bezeichnete die Ansprache als "die religiöseste Antrittsrede seit Menschengedenken. Ich glaube, dass dies auch ein furchtloses Signal an die Medien ist, die vorgeben wir seien ein säkulares Land. Das sind wir nicht. Wir sind eine der religiösesten Nationen der Erde," so Land.

Quelle: Associated Press u.a.

Indien: In Nordindien sind über 5.000 Hauskirchen entstanden

Was am 1. Januar 1989 aus kleinsten Anfängen um die Stadt Ludhiana im nordindischen Punjab herum entstanden ist, ist heute eine der größten Gemeindegründungsbewegungen des ganzen Landes geworden. Fast aus dem Nichts heraus entstand auf Initiative einiger christlicher Ärzte eine missionarische Initiative, bekannt unter dem Namen "Operation Agape". Heute arbeiten 392 Christen in einem Netzwerk in inzwischen 8 nordindischen Bundesstaaten zusammen und haben in den letzten Jahren etwa 5.900 Gemeinden gegründet, 5.208 davon sind Hauskirchen, so der Arzt Dr. Alex Abraham, einer der Motoren der Bewegung. Dazu kommen 2 Bibel Training Centers, Videobibelschulen, Sozialprojekte für Slumkinder, Ausbildungsförderungen und Hilfen zur Selbsthilfe durch Kleinstgewerbegründungen. Das Ziel der Bewegung ist, zunächst in jedem PIN-Code-area (Postleitzahlbezirk) Nordindiens eine christliche Gemeinde zu gründen und schließlich flächendeckend ein Netzwerk von Gemeinden zu bilden, damit die Staaten Nordindiens gemäß dem neutestamentlichen Auftrag "zu Jüngern gemacht werden".

Quelle: Operation Agape; email: agapeldh@usa.net

USA: Pferdetränke wird zum Taufbecken – Aufbruch in Albany

"Viele christliche Leiter sind sich einig dass gerade etwas sehr Außergewöhnliches in Albany, Oregon geschieht", berichtet Steve Shultz, Editor der Internet-Site "Elijah List". "Menschen kommen von überall in den USA nach Albany und erleben dort Heilungen,

Zeichen und Wunder. Der Aufbruch hat eindeutig erweckliche Züge", so Shultz. Inzwischen wurde eine ehemalige Pferdetränke zum Taufbecken, weil es nach Heilungsgottesdiensten zu einem erwecklichen Aufbruch kam, bei dem viele geheilt, errettet und getauft werden – alles an einem Abend. Besonders junge Menschen, Teenager, werden hier angesprochen, und tragen den Aufbruch in andere Gegenden und Gemeinden. Ein junger Mann aus Gresham, Oregon, geht inzwischen auf die Straßen und betet für Menschen, wobei er, so Shultz, dramatische Heilungserfahrungen macht. Begonnen hatte der erweckliche Aufbruch, als der 25-jährige Todd Bentley (Canada) auf Einladung von Pastor Denny Cline (Vineyard Fellowship) nach Albany kam. Gegen Ende Dezember 2000 kam es zu derart vielen körperlichen Heilungen in den Gottesdiensten, dass Bentley sein ganzes Programm für Januar 2001 umstellte und 17 Tage hintereinander abendliche Gottesdienste hielt. "Nicht jedermann wird geheilt und nicht alle werden von solchen Treffen angezogen," so Cline, aber der Hunger der Menschen nach Gott ist erstaunlich. Die Treffen gehen manchmal 5 Stunden lang... 91 Menschen haben sich bislang entschlossen, Christus nachzufolgen und etwa 60 haben sich taufen lassen", so Cline.

Quelle: S. Shultz, www.elijahlist.org; Todd Bentley; webpage www.thearc.bc.ca; Denny Cline, Vineyard Christian Fellowship Albany, Oregon. Email: vcfalbany@proaxis.com

Kenia: Kann Jesus helfen, wenn der Traummann zum Alptraum wird?

Cecilia hatte ihren Traummann geheiratet. Wer konnte schon wissen, daß er sie einige Jahre später brutal zusammenschlagen und halbtot im Straßengraben liegenlassen würde? Für Bob und Cecilia Kabugi aus Nairobi sah zunächst alles blendend aus. Sie hatten Geld, ein schönes Haus, Autos. Doch hinter dem materiellen Wohlstand versteckte sich Brutalität: Bob war ein geheimer Alkoholiker und begann Cecilia zu schlagen. Jahrelang nahm sie das hin. Als er sie eines Tages bei einer Autofahrt wieder schlug, brach sie in einem Straßengraben bewußtlos mit Schädelbruch und gebrochenen Rippen zusammen. Bob ließ sie zunächst dort liegen, brachte sie aber später anonym in ein Krankenhaus. Als sie nach 3 Tagen aus dem Koma erwachte und wieder zu Kräften kam, trennte sich Cecilia von Bob. In dieser Notlage fand sie zu Jesus Christus. Nach einiger Zeit sprach Gott zu ihr, sie solle Bob anrufen und ihm vergeben. "Das war sehr schwer für mich, aber ich hab's getan", berichtet Cecilia. "Für Bob war das völlig unerwartet, und etwas begann sich in seinem Herzen zu verändern. Er wollte wieder mit mir zusammenleben, und ich war dazu bereit," sagte Cecilia. "Gott hatte mir gesagt er werde mich beschützen." Beeindruckt durch die Lebensveränderung bei Cecilia entschloß sich auch Bob, ein Leben in der Nachfolge von Jesus Christus zu beginnen. "Es war wie eine zweite Liebe," sagte Bob. "Wir haben sogar unser Trauersprechen erneuert. Heute dienen wir Familien, die an Brutalität und Alkohol leiden, und zeigen ihnen, daß Jesus auch das verpfushteste Leben wiederherstellen kann. Das haben wir selber erlebt. Jesus Christus ist uns zum Rettungsanker geworden, und heute sind wir eine glückliche Familie."

Quelle: CBNWorldreach 2000; info@cbnworldreach.org